

DEMENZ  
**FORSCHUNG**

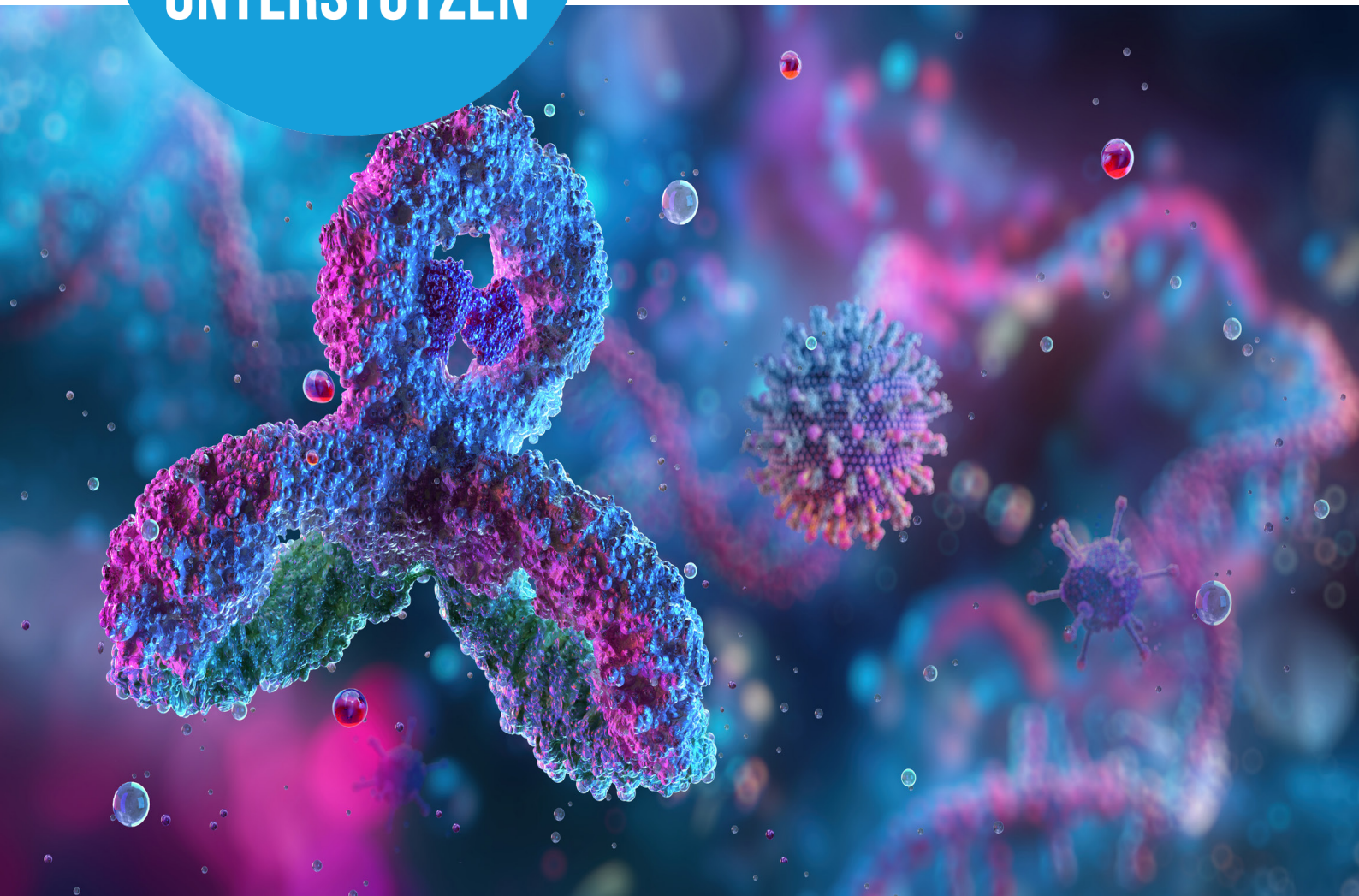


STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

# JAHRESBERICHT

**NICHT  
VERGESSEN –  
FORSCHUNG  
UNTERSTÜTZEN**

# 2025



# Stiftung zur Unterstützung der Erforschung von Demenz-Erkrankungen und anderen neurodegenerativen Krankheiten

**Demenz Forschung Schweiz**

**Stiftung Synapsis**

**Josefstrasse 92**

**CH-8005 Zürich**

**+41 44 271 35 11**

**[www.demenz-forschung.ch](http://www.demenz-forschung.ch)**

**[info@demenz-forschung.ch](mailto:info@demenz-forschung.ch)**

**Spendenkonto**

**IBAN: CH31 0900 0000 8567 8574 7**



## **Impressum**

**Herausgeberin** Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis

**Redaktion** Andrea Traber, Heide Hess, Michael Röthlisberger, Stiftung Synapsis

**Gestaltung** Andrea Traber, Stiftung Synapsis

**Druck** Brändle Druck AG, Mörschwil

**Titelbild** I-Stock Photo

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Gemeinsam gegen Demenz	5
Forschungsprojekte	6
Forschungsförderung	7
Projektaufruf: Acht neue Projekte bewilligt	8
Nachwuchsförderung	9
Anlass Fit im Kopf - Forschung und Prävention gegen Demenz	10
Rückblick 2025	11
Bilanz 2025	12
Betriebsabrechnung	13
Bericht der Revisionsstelle	14
Dank	15



Liebe Freundinnen und Freunde der Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis

Dank ist mehr als ein Wort. Dank ist eine Haltung und sie steht im Zentrum dieses Jahresberichts.

Demenz betrifft unsere Gesellschaft als Ganzes. Sie kennt kein bestimmtes Alter, keinen klaren Lebensabschnitt und keine eindeutigen Grenzen. Umso berührender und ermutigender ist es zu sehen, wie unterschiedlichste Menschen sich diesem Thema annehmen: mit Ausdauer, Neugier, Kreativität, Mut und grossem Engagement. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank.

Wir danken Jelena Ristic, die mit jeder Laufstrecke ein Zeichen setzt. Ihr Engagement zeigt, dass sportliche Leidenschaft weit über persönliche Ziele hinausgehen kann. Mit Disziplin, innerer Stärke und grossem Herz sammelt sie Spenden für unsere Stiftung und macht sichtbar, dass Ausdauer nicht nur im Wettbewerb, sondern auch im gesellschaftlichen Einsatz zählt\*.

Unser Dank gilt ebenso den Kantonsschülern Noée Treier, Sara Filomena und Fiodor Belonogov, die sich mit bemerkenswerter Ernsthaftigkeit und Tiefe dem Thema Demenz gewidmet haben. In drei selbst produzierten Podcastfolgen haben sie komplexe neurologische Zusammenhänge verständlich aufbereitet, präventive Ansätze diskutiert und den Blick auf Angehörige gelenkt, die oft im Schatten der Erkrankten stehen. Ihre Gespräche mit renommierten Fachpersonen sowie Betroffenen zeigen, dass Demenz kein fernes Zukunftsthema ist, sondern eine Realität, die junge Menschen interessiert, bewegt und zum Handeln motiviert\*\*.

Diese Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere Menschen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben: Spenderinnen und Spender, Forschende, Partnerorganisationen, Freiwillige, Betroffene und Angehörige. Sie alle tragen dazu bei, dass Demenz nicht verdrängt, sondern verstanden wird – generationenübergreifend, offen und solidarisch.

Im Namen der Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis danken wir Ihnen allen von Herzen. Ihr Engagement schenkt Hoffnung, treibt Forschung voran und stärkt das Bewusstsein dafür, dass wir Demenz nur gemeinsam begegnen können.

Danke für Ihr Vertrauen. Danke für Ihr Mitwirken. Danke für Ihre Ausdauer.

Mit herzlichem Gruss

Dr. Margrit Leuthold  
Präsidentin des Stiftungsrates



\* Weitere Infos unter <https://www.demenz-forschung.ch/de/charity-run/>

\*\* Download unter anderem auf Spotify: Demenz: Zwischen Nebel und Licht

# GEMEINSAM GEGEN DEMENZ

Die Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis fördert die wissenschaftliche Erforschung von Demenz-Erkrankungen, insbesondere Alzheimer und anderen neurodegenerativen Erkrankungen.

Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Forschungsprojekte zu verwandten Erkrankungen wie Parkinson, MS oder Amyotrophe Lateralsklerose.

Der Stiftungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung und definiert die Qualitätsstandards, die von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle umgesetzt werden. Unterstützt wird die Stiftung von einem Wissenschaftlichen Beirat, der aus internationalen Experten besteht. Dieser Beirat spielt eine zentrale Rolle bei der Auswahl der geförderten Forschungsprojekte, überwacht deren Fortschritte anhand regelmässiger Berichte und berät in wissenschaftlichen Fragen.

Die geförderten Forscherinnen und Forscher arbeiten effizient und verantwortungsvoll. Oft in Zusammenarbeit mit internationalen Teams leisten sie wertvolle Beiträge zur Entschlüsselung der Ursachen von Demenz-Erkrankungen und zur Entwicklung neuer Diagnose- und Therapiemethoden.

Dieses Engagement ist nur dank der grosszügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender sowie institutioneller Partner möglich. Erträge aus Spenden, Erbschaften und Zuwendungen von Stiftungen ermöglichen es den Forschenden, das Verständnis von Demenz-Krankheiten nachhaltig zu verbessern.



## Stiftungsrat

### v.l.n.r. vordere Reihe

Dr. Theres Lüthi  
**Dr. Margrit Leuthold (Präsidentin)**  
Prof. Brigitte Tag  
Philippe Däppen (ab 10.04.2025)

### v.l.n.r. hintere Reihe

Prof. Andreas Lüthi  
Dr. Daniel Vonder Mühl  
Alberto Cominetti



## Wissenschaftlicher Beirat

### v.h.n.v. und v.l.n.r.

**Prof. Esther Stoeckli (Vorsitzende)**  
Prof. Philip Scheltens  
Prof. Mathias Jucker  
Prof. Lucilla Parnetti

Prof. Denis Jaubaudon  
Prof. Dorothee Dormann



## Geschäftsführung

Dr. Michael Röthlisberger  
ab 15.03.2025

Corinne Denzler  
bis 14.3.2025 (fehlt)

## Team

Franziska Czerny (fehlt)  
Kevin Duarte Carneiro  
Matthias Durrer bis 30.9.2025 (fehlt)  
Heide Marie Hess  
Andrea Traber



# AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE

Neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson bleiben trotz intensiver Forschung schwer verständlich und behandelbar. Die Projekte von Dr. Steven Proulx, Prof. Giorgia Melli und Dr. Tetiana Serdiuk untersuchen zentrale, miteinander verknüpfte Krankheitsmechanismen – von der Blut-Hirn-Schranke über Immunprozesse bis zur zellulären Regulation von  $\alpha$ -Synuclein. Zusammen vertiefen sie das Verständnis der molekularen und zellulären Grundlagen und eröffnen neue Ansätze für frühe Diagnose und gezielte Therapien.

## Dr. Steven Proulx, Universität Bern

### Aufklärung der Rolle der Blut-Hirn-Schranke für die Flüssigkeitsableitung und den Zugang von Antikörpern bei der Alzheimer-Krankheit



Die zerebrale Amyloidangiopathie (CAA) ist eine Begleiterkrankung der Alzheimer-Krankheit, bei der sich Amyloid in den Blutgefässen des Gehirns ansammelt und zu Gefässschäden und Blutungen führt. Da die CAA bei Patienten in der Regel erst im Spätstadium erkannt wird, sind die frühen Krankheitsmechanismen noch unklar. Wir gehen davon aus, dass (1) die Clearance von Amyloid frühzeitig versagt und dass (2) die Blut-Hirn-Schranken (die das Hirngewebe, die Blutgefässe und die Gehirn-Rückenmarksflüssigkeit voneinander trennen) zusammenbrechen und Amyloid in den Gefässwänden einschliessen. Wir haben neuartige Mausmodelle entwickelt, um die CAA-Pathologie mit fluoreszenzmarkierten Barrieren zu untersuchen. Mit diesen Modellen können wir die Amyloidablagerung und die Barrierefunktion in verschiedenen Krankheitsstadien verfolgen. Durch die Injektion von Tracern ins Gehirn und den Einsatz nicht-invasiver Mikroskopie sind wir in der Lage, die Drainagewege zu untersuchen, um herauszufinden, wie die Entfernung von Amyloid versagen könnte. Wir hoffen, dass die in diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse eine frühzeitigere Diagnose und Intervention bei Patienten mit CAA ermöglichen werden.

## Prof. Giorgia Melli, Institut für translationale Forschung EOC-USI in Bellinzona

### Untersuchung der autoreaktiven T-Zell-Immunität bei Parkinson



Die Parkinson-Krankheit beeinträchtigt vor allem die Bewegung, geht jedoch bereits Jahre vor der Diagnose mit Veränderungen im gesamten Körper einher. Diese frühen Prozesse stehen in Zusammenhang mit der Ablagerung des Proteins  $\alpha$ -Synuclein, das nicht nur im Gehirn, sondern auch in Geweben wie Haut und Verdauungssystem vorkommt.

Zudem bestehen enge Verbindungen zu dementiellen Erkrankungen: Ein Teil der Betroffenen entwickelt im Verlauf kognitive Einschränkungen, und ähnliche Proteinablagerungen finden sich auch bei bestimmten Demenzformen.

Aktuelle Arbeiten der Forschungsgruppe um Prof. Giorgia Melli zeigen, dass Veränderungen in den Hautnerven helfen könnten, Parkinson frühzeitig zu erkennen und von ähnlichen Erkrankungen abzugrenzen. Da Parkinson zudem mit Entzündungen und Veränderungen des Immunsystems verbunden ist, untersucht dieses Projekt Immunzellen in Haut und Blut von Betroffenen.

Ein besseres Verständnis dieser Immunreaktionen soll die frühere Diagnose erleichtern und neue therapeutische Ansätze ermöglichen.



## Dr. Tetiana Serdiuk, ETH Zürich

### Verständnis des Lebenszyklus von Synuclein bei Synucleinopathien



Bei Parkinson und ähnlichen Krankheiten verklumpt ein bestimmtes Eiweiss im Gehirn, das  $\alpha$ -Synuclein. Diese Verklumpung sorgt dafür, dass die Krankheit schlimmer wird. Wir haben untersucht, wie dieses Eiweiss im Körper gesteuert wird – von seiner Entstehung bis zu seinem Abbau und seiner Entfernung. Dafür haben wir Gehirngewebe von verstorbenen Patienten, Zellmodelle und moderne Analysemethoden verwendet. Dabei haben wir verschiedene wichtige Helfer-Proteine gefunden. Diese entscheiden mit darüber, was mit  $\alpha$ -Synuclein passiert. Einige dieser Proteine können direkt an  $\alpha$ -Synuclein binden. Mit speziellen genetischen Methoden konnten wir zeigen, dass bestimmte Proteine die schädliche Verklumpung deutlich bremsen. Diese Proteine sind interessant für die Entwicklung neuer Medikamente. In Zukunft könnte man gezielt an ihnen ansetzen, um die Krankheit zu behandeln.

# FORSCHUNGSFÖRDERUNG

## 2.95 Millionen Franken für die Demenz-Forschung im Jahr 2025

Die Stiftung Synapsis betreute im Berichtsjahr insgesamt 44 Forschungsprojekte. Davon erhielten 32 Forschungsgruppen Förderbeiträge in Höhe von über 2,95 Millionen Schweizer Franken. Damit flossen 91 Prozent der gesamten Forschungsausgaben direkt in die Projektförderung, rund 23 Prozent dienten gezielt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

### Forschungsinvestitionen 2025

Projekte etablierter Forschungsgruppen	CHF 2'262'233	70%
Projekte von Nachwuchsforschenden	CHF 563'616	17%
Booster Fonds	CHF 118'750	4%
<b>Zwischentotal direkte Projektunterstützung</b>	<b>CHF 2'944'599</b>	<b>91%</b>
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Honorare, Verwaltungsaufwand	CHF 420'210	9.0%
<b>Total Forschungsinvestitionen</b>	<b>CHF 3'246'059</b>	<b>100.0%</b>

### Veranstaltungen

Im Rahmen des Swiss Dementia Forums, welches am 6. und 7. November 2025 in Bern zum ersten Mal stattfand, lud die Stiftung geförderte Forschende zu einem gemeinsamen Networking-Lunch ein und verlieh einen Posterpreis für das beste Projekt aus der Grundlagenforschung. Das Swiss Dementia Forum wurde von dem durch die Stiftung gegründeten Swiss Network for Dementia Research durchgeführt.

Darüber hinaus unterstützte die Stiftung die Jahrestagung der Swiss Society for Neuroscience, welche vom 6. bis zum 7. Februar 2025 in Lausanne stattfand, sowie das Demenz Symposium am Inselspital Bern vom 16. Oktober 2025.

### Studie Demenzdatenplattform

2024 beauftragte die Stiftung BASS mit einer Machbarkeitsstudie für eine schweizweite Demenzdatenplattform. Geprüft werden Datenerfassung und -austausch. Der Datenpool soll Versorgung, Forschung und Politik stärken. Ziel sind eine gemeinsame Vision und konkrete Umsetzungsschritte. Dazu wurden Expertinnen- und Experteninterviews geführt und ein erster Workshop durchgeführt.



# PROJEKTAUFRUF 2025: ACHT NEUE PROJEKTE BEWILLIGT

Zum fünfzehnten Mal veröffentlichte die Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis Ende Februar 2025 ihren jährlichen Projektaufruf. Forschende wurden eingeladen, Projekte aus der Grundlagenforschung und der klinischen Forschung einzureichen, die neues Wissen über die Entstehungsmechanismen neurodegenerativer Erkrankungen generieren oder innovative Diagnose- und Behandlungsmethoden entwickeln. In dem zweistufigen Ausschreibungsverfahren gingen insgesamt 67 zulässige Projektbeschreibungen ein. Nach einer ersten Beurteilung durch den Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung wurden 28 Forschende eingeladen, einen Vollertrag mit detailliertem Projektbeschrieb einzureichen. Unter Zuhilfenahme externer Expertengutachten wählte der Wissenschaftliche Beirat daraus acht Projekte zur Förderung aus, darunter vier Projekte von Nachwuchsforschenden. Der Stiftungsrat stimmte zu, diese Forschungsprojekte ab 2026 mit einem Gesamtbetrag von rund CHF 1,9 Mio über die nächsten Jahre zu unterstützen.

## Projekte etablierter Forschungsgruppen

- Prof. Marc Aurel Busche, Universität Basel: Identifying tau species that mediate early neuronal circuit impairment in Alzheimer's Disease
- Dr. Elisa Donati, Universität Zürich: WeNeu-Dem: A Neuromorphic Wearable for Real-Time Detection of Agitated States in Dementia
- Prof. Giovanni Frisoni, Universität Genf: Glymphatic clearance during sleep in dementia
- Prof. Melanie Greter, Universität Zürich: Elucidating the Roles of Perivascular Macrophages in Neurodegeneration

## Nachwuchsförderung

- Dr. Simone Mwenda Crivelli, Universität Lausanne: Investigating the Functional Relationship Between UCP4 and APOE-ε4 in Alzheimer's Disease: Implications for Mitochondrial Homeostasis in Astrocytes
- Dr. Débora Elisa Peretti, Universität Genf: The association between functional connectivity and pathological tau accumulation in aging
- Dr. Sivaniya Subramaniapillai, Universitätsspital Lausanne (CHUV): Diverse Brains: A Global, Inclusive Approach to Health Equity in Brain Aging
- Dr. Elena Vacchi, Ente Ospedaliero Cantonale Bellinzona: Development of a skin-based RT-QuIC diagnostic platform for multiple neurodegenerative disorders



Forschende die durch die Stiftungs Synapsis gefördert werden

Die Demenzforschung Schweiz – Stiftung Synapsis fördert seit 2024 auch Nachwuchsforschende im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW. 2025 konnten mit Berenice Favre-Bulle (EPFL, MD-PhD Programm) und Sarah Hösli (Universitätsspital Zürich, Young Talents in Clinical Research YTCR Programm) zwei Forscherinnen zur Unterstützung ausgewählt werden.



Berenice Favre-Bulle

Das **Swiss National MD-PhD Fellowships Programm** unterstützt Ärztinnen und Ärzte, die neben der klinischen Tätigkeit intensiv forschen möchten. Die Geförderten haben sich im wissenschaftlichen Auswahlverfahren auf nationaler Ebene gegen zahlreiche Mitbewerber:innen durchgesetzt. Diese hervorragend qualifizierten Ärztinnen und Ärzte können sich zwei bis drei Jahre lang grösstenteils auf ihre Forschung konzentrieren, um eine kombinierte Karriere in Klinik und Forschung anzustreben.



Sarah Hösli

Das **YTCR-Programm** richtet sich dagegen eher an junge Ärztinnen und Ärzte, die noch am Anfang ihrer Forschungslaufbahn stehen. Es bietet finanzielle Unterstützung für geschützte Forschungszeit und kleinere klinische Forschungsprojekte. Dadurch erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, erste Forschungserfahrung zu sammeln. Ziel ist es, den Einstieg in die klinische Forschung zu erleichtern und Nachwuchstalente zu fördern.

## RACE AGAINST DEMENTIA: DEMENZ-FORSCHUNG AUF DER ÜBERHOLSPUR



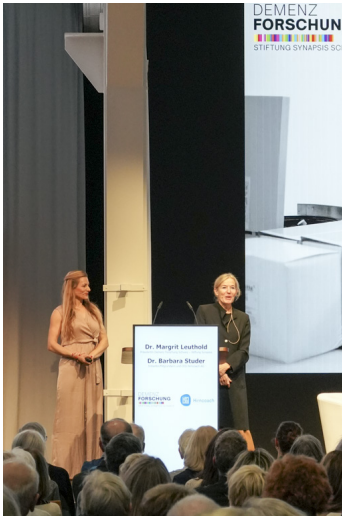
Sivaniya Subramaniapillai

Erstmals haben Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis und die britische Forschungsförderorganisation Race Against Dementia von Sir Jackie Stewart eine gemeinsame Fellowship ausgeschrieben. Aus den erfolgreichen Bewerbern um einen Career Development Award der Stiftung wählte Race Against Dementia Dr. Sivaniya Subramaniapillai als Gewinnerin dieser prestigeträchtigen Auszeichnung aus.

Die Finanzierung der Forschung von Dr. Subramaniapillai erfolgt jeweils zur Hälfte durch Race Against Dementia und die Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis. Zusätzlich profitiert die junge Wissenschaftlerin von innovativen Trainings- und Mentoringprogrammen, die von der Formel 1 inspiriert sind und auf Effizienz, Innovation sowie Teamarbeit in der Demenzforschung abzielen.



# ANLASS FIT IM KOPF - FORSCHUNG UND PRÄVENTION GEGEN DEMENZ



Am 23. Oktober 2025 fand im Eventforum Bern der Anlass «Fit im Kopf – Forschung und Prävention Hand in Hand gegen Demenz» statt. Ziel des Abends war es, aktuelle Erkenntnisse aus der Demenzforschung mit praxisnahen Ansätzen zur Prävention sowie persönlichen Erfahrungen zu verbinden. Die Teilnehmenden erwartete ein vielseitiges Programm mit Fachreferaten, einer Podiumsdiskussion und Austausch beim Apéro.

Dr. Margrit Leuthold, Gründungspräsidentin und Dr. Michael Röthlisberger, Geschäftsführer der Stiftung Synapsis – Demenz Forschung Schweiz, eröffneten den Abend mit einem Überblick über den Stand der Demenzforschung und betonten die Bedeutung von nachhaltigem Engagement und Vernetzung. Dr. Barbara Studer, Neurowissenschaftlerin und CEO der Hirncoach AG, zeigte anschliessend auf, wie mentale Fitness gezielt gefördert werden kann und welche Rolle Prävention für die Gesundheit des Gehirns spielt.

Sehr eindrücklich waren die persönlichen Einblicke von Christian und Franziska Inniger, die offen über den Umgang mit einer frühen Alzheimer-Diagnose berichteten und aufzeigten, wie Unterstützung und Anpassungen im Alltag zur Lebensqualität beitragen. Darauf aufbauend gab Dr. Cora Olpe, Biochemikerin und Hirnstammzellenforscherin an der Universität Zürich, spannende Einblicke in ihre Forschung und verdeutlichte die Bedeutung der Grundlagenforschung für das Verständnis neurodegenerativer Erkrankungen.



In der Podiumsdiskussion bereicherte Alt-Bundesrat Adolf Ogi den Anlass mit seinen Gedanken zur Bedeutung von geistiger und körperlicher Aktivität bis ins hohe Alter. Musikalisch begleitet wurde der Abend von Gioia Gerber, die dem Anlass eine emotionale Note verlieh.

Beim anschliessenden Apéro nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie wichtig das Zusammenspiel von Forschung, Prävention und persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Demenz ist.

# RÜCKBLICK

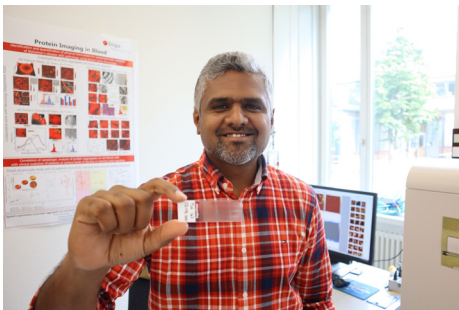
## Meet the Researchers an der EMPA Dübendorf

Am 7. Mai 2025 fand an der EMPA in Dübendorf der Anlass «Meet the Researchers» statt. Ziel der Veranstaltung war es, interessierten Gästen Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich Demenz und Gesundheit zu ermöglichen und den direkten Austausch zwischen Forschung und Öffentlichkeit zu fördern.

Prof. René Rossi stellte die EMPA sowie den Forschungsschwerpunkt Gesundheit vor. Anschliessend gab der Demenzexperte Dr. Ansgar Felbecker einen Überblick über Demenzerkrankungen und die Rolle von sogenannten Biomarkern in der Diagnostik.

Ein besonderer Fokus lag auf dem Vortrag von Dr. Peter Nirmalraj, der aktuelle Forschungsarbeiten zu der blutbasierten Diagnostik der Alzheimer-Krankheit präsentierte. In der anschliessenden Laborführung erhielten die Teilnehmenden einen direkten Einblick in die angewandte Forschung an der EMPA.

Beim abschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Referierenden. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie wichtig der Dialog zwischen Forschung, Praxis und Öffentlichkeit für den Fortschritt in der Demenzforschung ist.



Dr. Peter Nirmalraj, EMPA

## Woche des Gehirns 2025: Forschung erleben

Jedes Jahr rückt die Woche des Gehirns unser Denkorgan in den Fokus. Im Jahr 2025 fanden spannende Veranstaltungen in Aarau, Fribourg, Lausanne, Bern, Basel und Zürich statt, wo wir als Sponsor vor Ort mit einem Informationsstand vertreten waren. Forschende, Fachleute und Interessierte diskutierten über neueste Erkenntnisse der Neurowissenschaft und Möglichkeiten, das Gehirn gesund zu halten.

Die Woche bot Vorträge, Workshops und interaktive Erlebnisse: Aarau thematisierte Prävention durch gesunden Lebensstil, Fribourg zeigte Live-Experimente zu neuronalen Netzwerken, Lausanne konzentrier-

te sich auf Therapien für Alzheimer und Parkinson, Bern bot Gedächtnistraining, in Basel wurde die Zukunft der Neurowissenschaften diskutiert und in Zürich standen moderne Technologien wie KI und bildgebende Verfahren im Fokus.

Die Woche des Gehirns macht deutlich, wie wichtig Forschung für Medizin und Gesundheit ist.

## Health Expo Basel

Im Mai waren wir auf der Health Expo in Basel mit einem eigenen Stand vertreten. Dort konnten wir Besucherinnen und Besucher über unsere Arbeit informieren, spannende Einblicke geben und direkt ins Gespräch über Gesundheit, Prävention und neueste Forschungsergebnisse kommen. Es war eine grossartige Gelegenheit, unser Netzwerk zu erweitern und unser Engagement für ein gesundes Leben zu teilen.

## Vernetzungsmittagessen geförderter Forscher:innen

Im Rahmen des Swiss Dementia Network Forums haben wir die von uns geförderten Forschenden zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Diese Begegnung bot eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch, zur Vernetzung und zur Stärkung der Bekanntheit untereinander. Solche persönlichen Gespräche sind für uns ein zentraler Bestandteil, um Zusammenarbeit zu fördern und die Forschungsgemeinschaft weiter zu stärken.

## Sensibilisierungskampagne 2025

Auch 2025 war unsere Kampagne in der ganzen Schweiz präsent – auf Screens, Plakatwänden und mit einem begleitenden Mailing. Das Motiv unseres Hirns als U-Bahnkarte gewann weiter an Bekanntheit. Mit der Kampagne machten wir auf die leisen, kostbaren Momente aufmerksam, die Demenz bedroht, und zeigten, wie unsere Arbeit in Forschung, Früherkennung und Therapie dazu beiträgt, Erinnerungen und Würde zu bewahren.



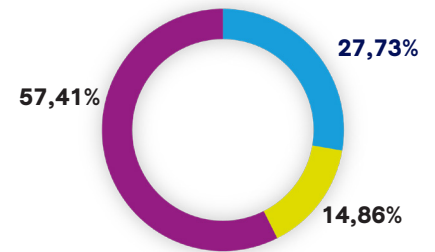
# BILANZ 2025

Die Stiftung Synapsis ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit. Sie verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfzwecke und untersteht der Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern, Bern. Die Anlagestrategie wird von einem Anlageausschuss überwacht. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des

Obligationenrechts (OR) und nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER – Kern FER inklusive FER 21). Die BDO AG, Grenchen, revidiert als unabhängige Wirtschaftsprüfungsstelle die Buchführung und Jahresrechnung.

	31.12.25	31.12.24
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	7'568'188.54	2'918'379.41
Kurzfristige Geldanlagen	0.00	2'100'000.00
Kurzfristige Forderungen gg. Nahestehende	53'368.37	139'178.91
Sonstige kurzfristige Forderungen	47'250.57	29'784.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	100'151.70	68'989.95
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>7'768'959.18</b>	<b>5'256'332.47</b>
Finanzanlagen	8'051'056.10	6'958'895.32
Mobile Sachanlagen	55'791.85	55'791.85
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-55'789.85	-55'789.85
Immaterielle Werte (CRM-Lösung)	182'142.90	182'142.90
Wertberichtigung immaterielle Werte	-182'141.90	-182'141.90
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>8'051'059.10</b>	<b>6'958'898.32</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>15'820'018.28</b>	<b>12'215'230.79</b>
<b>Passiven</b>		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	508'052.04	83'799.75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30'500.00	21'100.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>538'552.04</b>	<b>104'899.75</b>
Forschungsförderungs fonds	7'150'000.00	7'150'000.00
<b>Total Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>7'150'000.00</b>	<b>7'150'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)</b>	<b>7'688'552.04</b>	<b>7'254'899.75</b>
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Wertschwankungsreserve	1'056'337.28	885'292.63
Erarbeitetes freies Kapital	6'975'128.96	3'975'038.41
<b>Organisationskapital</b>	<b>8'131'466.24</b>	<b>4'960'331.04</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>15'820'018.28</b>	<b>12'215'230.79</b>

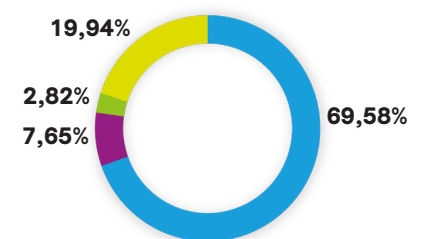
	2025 CHF	2024 CHF
<b>Spenden</b>	<b>3'268'869.55</b>	<b>2'993'381.85</b>
<b>Legate</b>	<b>4'405'958.75</b>	<b>2'865'668.48</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>7'674'828.30</b>	<b>5'859'050.33</b>
<b>Forschungsunterstützung</b>		
Personal- und Verwaltungsaufwand	210'238.50	141'196.09
Forschungsprojekte	2'825'849.00	2'450'259.42
Andere Forschungsförderung	209'971.68	89'957.49
<b>Total Aufwand Forschungsunterstützung</b>	<b>3'246'059.18</b>	<b>2'681'413.00</b>
<b>Information &amp; Sensibilisierung</b>		
<b>Total Aufwand Information &amp; Sensibilisierung</b>	<b>356'822.80</b>	<b>303'411.40</b>
<b>Direkter Projektaufwand</b>	<b>3'602'881.98</b>	<b>2'984'824.40</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		
Personalaufwand	110'591.57	176'853.89
Sachaufwand und EDV	105'778.73	111'110.83
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0.00	0.00
Kostenumlage Verwaltung	-84'623.00	-88'888.65
<b>Total Aufwand für Management &amp; Administration</b>	<b>131'747.30</b>	<b>199'076.07</b>
<b>Mittelbeschaffung &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>		
Aufwand Fundraising	840'833.95	783'382.86
Aufwand Kommunikation	89'526.15	85'245.14
<b>Total Mittelbeschaffung &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>930'360.10</b>	<b>868'628.00</b>
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'062'107.40</b>	<b>1'067'704.07</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>4'664'989.38</b>	<b>4'052'528.47</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		
<b>Finanzertrag</b>	<b>264'755.48</b>	<b>711'428.66</b>
Finanzaufwand (inkl. Gebühren/Kursverluste)	-103'459.18	-106'851.50
<b>Finanzergebnis</b>	<b>161'296.30</b>	<b>604'577.16</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>		
Zuweisung Schwankungsreserve	-171'044.65	-615'173.40
Zuweisung Jahresergebnis	-3'000'090.55	-1'795'925.62
<b>Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-3'171'135.20</b>	<b>-2'411'099.02</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>



### Mittelherkunft

Das Engagement der Stiftung Synapsis wurde mehrheitlich von Vermächtnissen und Spenden von Privatpersonen getragen, denen mehr Forschung gegen das Vergessen am Herzen liegt.

- Vermächnisse
- Private
- Institutionelle



### Mittelverwendung

- Forschungsunterstützung
- Mittelbeschaffung
- Sensibilisierung und Information
- Administration

Die Kostenabgrenzung erfolgt in Anlehnung an die ZEW0 Methode.



# 14 BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 32 654 96 96  
www.bdo.ch  
grenchen@bdo.ch

BDO AG  
Dammstrasse 14  
2540 Grenchen

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER

An den Stiftungsrat der

### Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Demenz Forschung Schweiz - Stiftung Synapsis für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Grenchen, 24. März 2026

BDO AG

Dominic Müller

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Yves Brännimann

Beilage  
Jahresrechnung

## Jeder Franken zählt

Auch im Jahr 2025 durfte die Stiftung auf die grosszügige Unterstützung zahlreicher engagierter Privatpersonen, Unternehmen sowie politischer und kirchlicher Gemeinden zählen. Darüber hinaus haben uns auch Zuwendungen aus Erbschaften erreicht. Diese wertvolle Hilfe bildet die Grundlage dafür, dass wir unsere Arbeit nachhaltig weiterführen und einen spürbaren Beitrag leisten können. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Ein besonderer Dank gilt zudem allen Förderstiftungen, die Demenz-Forschungsprojekte grosszügig unterstützt und einer namentlichen Erwähnung zugestimmt haben:

Hirschmann Stiftung	Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
Kämpf-Bötschi Stiftung	Viventis Stiftung
Monique Dornonville de la Cour - Stiftung	Zurich Film Festival

Fortschritte in der Demenzforschung sind nur dank Menschen möglich, die sich mit Herz und Engagement einsetzen. Ob sportlich, kulturell oder kreativ – persönlicher Einsatz schafft Hoffnung und Unterstützung für Betroffene und ihre Angehörigen. Die folgenden Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere Initiativen, die wir hier nicht alle nennen können, denen aber unser herzlicher Dank gilt.

## Dankeschön für Engagement mit Herz und Ausdauer



Mit ihrem aussergewöhnlichen Engagement zeigt Jelena Ristic, wie persönliche Leidenschaft zu gelebter Solidarität wird. Jeder gelaufene Schritt bei ihren Marathonläufen steht für Hoffnung, Sichtbarkeit und den Mut, Alzheimer- und Demenzerkrankungen aktiv zu begegnen. Besonders berührend ist, dass ihre an Demenz erkrankte Partnerin sie auf ausgewählten Strecken mit Nordic Walking begleitet, ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Würde und gemeinsames Voranschreiten.

Dabei geht es nicht nur um Bewegung: Mit jedem Marathonlauf sammelt Jelena Spenden, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen. Ihr Engagement verbindet sportliche Leistung mit sozialem Einsatz und macht Hoffnung sichtbar – Schritt für

Schritt, Kilometer für Kilometer.

Dank dieser Initiative konnte ein beeindruckender Spendenbetrag von CHF 4'186.88 gesammelt werden.

## Von Herzen: Motorsport und Engagement

Marc und Dieter Schöni haben mit Legendentreff.ch eine Plattform geschaffen, auf der Motorsportfans ihre Idole von einst persönlich treffen können – wie beispielsweise dieses Jahr Michèle Mouton, Rallye-Vizeweltmeisterin von 1982, die aus ihrer Zeit im Männerdominierten Motorsport der 80er-Jahre viel zu erzählen hatte.

Organisator Dieter Schöni leitete nebst seiner Tätigkeit als Motorsport-Fotograf über zehn Jahre ein Demenzheim und weiss: Menschen mit Demenz tragen ihre Erinnerungen oft nicht im Kopf, sondern im Herzen. Diese Erfahrung motivierte ihn und seinen Sohn Marc zu ihrem Engagement.



Sie organisierten bereits mehrere Benefiz-Events mit Motorsportlegenden zugunsten der Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis, zuletzt im Porsche-Zentrum Aargau. Der Erlös aus dem Ticketverkauf und weiteren Quellen von insgesamt 10'000 Franken wurde unserer Stiftung überreicht. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, insbesondere an Marc und Dieter Schöni für diese wertvolle Initiative.



Demenz Forschung Schweiz  
Stiftung Synapsis  
Josefstrasse 92  
CH-8005 Zürich  
+41 44 271 35 11  
info@demenz-forschung.ch  
www.demenz-forschung.ch

